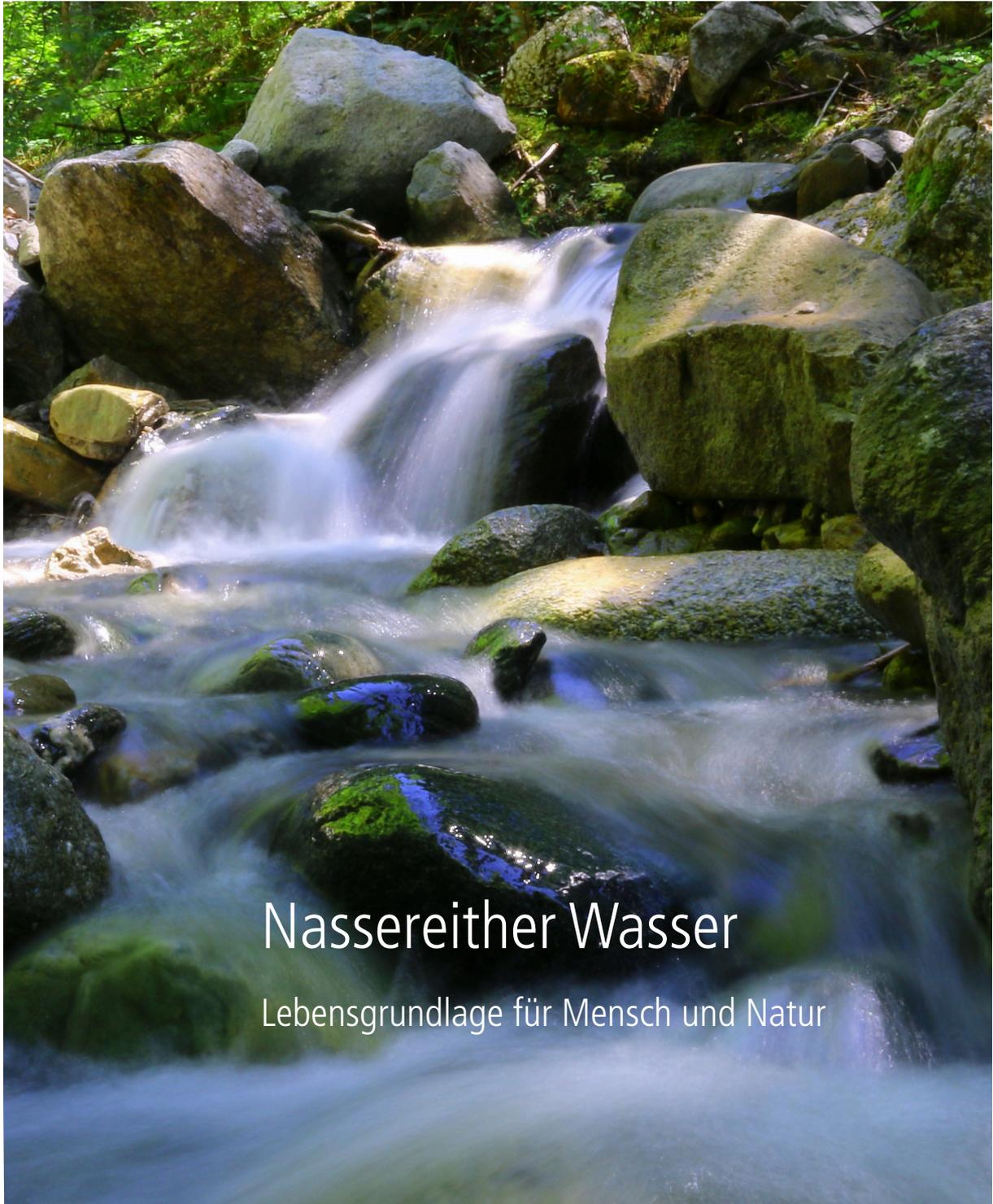


d'Nassreider

Zeit Schrift

Gemeindezeitung - Jahrgang 2017 - Ausgabe Nr.2/17 - Juli 2017



Nassereither Wasser

Lebensgrundlage für Mensch und Natur

Foto: Christian Vorhofer



Liebe Leserinnen und Leser!

Wir haben uns wieder bemüht, eine informative und zugleich bunte Vielfalt aus unserer Dorfgemeinschaft zusammenzutragen. Möglich geworden ist dies aber nur durch die bewährte Arbeit von engagierten, ehrenamtlich tätigen Redakteurinnen und Redakteuren und nicht zuletzt auch, weil viele von euch uns immer wieder Beiträge und Bilder zur Verfügung stellen.

So gesehen schauen wir alle gemeinsam optimistisch in die redaktionelle Zukunft!

In dieser Ausgabe berichten wir wieder über das aktive Vereinsleben, über ein sehr ambitioniertes Projekt, dem Repaircafe und etwas ausführlicher über Interessantes und Wissenswertes aus der Gemeindestube.

Für das Redaktionsteam
Christian Öfner

IMPRESSUM:

Herausgeber:
Gemeinde Nassereith
Für den Inhalt verantwortlich:
Christian Öfner
Layout:
Magdalena Kranewitter
Druck:
Werbeagentur Neururer, Wörgl

REDAKTIONSSCHLUSS:
(für die nächste Ausgabe)
25.07.2017

Inhaltsverzeichnis

Kultiges Dorf(er)leben	3
Das aktuelle Interview	4
Aus unserer Pfarre	6
Nachlese 130-Jahre Heim Via Claudia	7
Für einen guten Zweck	8
Erstes Repair Cafe in unserem Dorf	9
Kranewitterbühne spielt die Dreigroschenoper	10
Florianifeier der Freiwilligen Feuerwehr	11
Urkunden, Jubiläumsschriften, festliche Texte	12
Aus der Gemeinde	13
Fahnenweihe der Schützenkompanie	17
Berichte der Jungbauern und Jungschützen	18
Berichte des Roten Kreuz und des Schiklub	19
Die aktuelle Kindergartenseite	20
Unsere Volksschulkinder berichten	21
Jahresausflug des Seniorenbundes	22
Das alte Nassereith	24

Bilderrätsel

Wo in Nassereith haben wir dieses Mal fotografiert? Antworten bitte an: redaktion@dnassreider.at oder schriftlich abgeben im Gemeindeamt Nassereith.

Unter allen richtigen Einsendungen verlosen wir wieder einen Gutschein in der Höhe von € 30,- (Einsendeschluss ist der 30. Juli 2017)

Wir gratulieren der Gewinnerin des letzten Bilderrätsels Fr. Stefanie Gadner
Lösung: "Der Brunnen im Schulhof"



Foto: Redaktion d'Nassreider

Muthenaualm Nassereith - Befahrung Almweg:

Die Auffahrt zur Muthenaualm (Nassereither Alm) ist auch in diesem Sommer wieder für alle Nassereitherinnen und Nassereither sowie für alle sonstige Berechtigte (Personen der Almwirtschaft, Landwirte, Waldbesitzer usw.) möglich. Für die Auffahrt ist jedoch eine Genehmigung der Weggemeinschaft (Gemeinde Nassereith) erforderlich!

Diese Genehmigung wird auf Antrag im Gemeindeamt Nassereith ausgestellt und ist vom Fahrer des jeweiligen Fahrzeuges bei der Befahrung des Almweges mitzuführen. Es wird darauf hingewiesen, dass die Befahrung des Almweges auf eigene Gefahr erfolgt und seitens der Weggemeinschaft keine Haftung übernommen werden kann!

Unser Dorf ist voller Kulturerlebnisse

von Manuela Mayer

Der Kulturausschuss der Gemeinde Nassereith veranstaltet heuer am 23. und 24. September ein ganz besonderes Kultur-event unter dem Motto „Kultiges Dorf(er)leben“ mit einem vielseitigen und bunten Programm.

Im Rahmen dieser zweitägigen Veranstaltung besteht die Möglichkeit, seine ganz persönlichen und individuellen Talente im künstlerischen, literarischen oder auch kulinarischen Bereich zu präsentieren.

»Kunst gibt es nur für und durch den anderen«
(Jean-Paul Sartre)

Die Veranstaltung steht und fällt mit der Bereitschaft jeder einzelnen Nassereitherin und jedes einzelnen Nassereithers, ihre/seine ganz besonderen Talente und Fähigkeiten zu zeigen. Singen, töpfern, klöppeln, sticken, stricken, tanzen, malen, basteln, schreiben, sporteln, schnitzen, kochen und vieles mehr – jeder von uns kann irgendetwas ganz besonders gut. Zwei Tage voll Kultur und Lebendigkeit an ver-



„Brüder“ von Reinhard Hainzmann

Acryl auf Leinwand 50 x 70

schiedenen Orten und Plätzen im Ortskern sollen Freude und Verbundenheit untereinander schaffen.

Einige Ideen zum „Kultigen Dorf(er)leben“ gibt es schon: Lesungen in der Poststube, ein Konzert am Postplatz, offene Ateliers, Ausstellungen in der Post, im ehemaligen

Gasthof Sonne, im Pfuserhaus ... Ein kleiner Markt mit Erzeugnissen aus eigener Produktion, wie Marmelade, Honig, Schnaps oder Wurstwaren, Grillen beim Platzhirsch, Spiel & Spaß für die Kinder im Sprengerpark und am Spielplatz der Volksschule.

Am Sonntag, dem 24.09.2017 findet das traditionelle Erntedankfest der Jungbauern Nassereith am Postplatz statt.

Es liegen bereits einige Anmeldungen und Zusagen vor – der Kulturausschuss freut sich aber über viele, viele mehr, damit es ein richtig tolles Fest wird.

MELDET EUCH BEI UNS – WIR FREUEN UNS AUF EUCH!

Bei Interesse und allen Fragen wendet euch bitte an:

Christoph Schultes (ch.schultes@tiroler-seniorenbund.at -
Tel.: 0664 2444457) oder
Manuela Mayer (manuela@remlyneu.com - Tel.: 0660-4757919)

KULTIGES DORF(ER)LEBEN

am 23. und 24. September 2017

KULTUR FÜR ALLE. MIT ALLEN.

Eine Ära geht zu Ende

von Christoph Schultes und Stefan Schönherr



Brigitte und Fritz Hackl

Foto: Stefan Schönherr

Nach fast 35 Jahren nehmen Brigitte und Fritz Hackl den Hut und gehen in den wohlverdienten Ruhestand.

Viele schöne Stunden haben sie in ihrem Gasthaus, das sie sich nach und nach aufgebaut und immer wieder erweitert hatten, verbracht. Dieser Abschied ist aber auch mit Wehmut verbunden, da die Zukunft des Gasthauses noch in den Sternen steht.

Christoph: *Wie seid ihr eigentlich nach Nassereith gekommen?*

Fritz: Vor zirka 35 Jahren haben wir aus einer Zeitung erfahren, dass ein kleines Gasthaus in Nassereith zum Verkauf steht. Wir sahen uns die Gaststätte gemeinsam an, und sie gefiel uns eigentlich auf Anhieb.

Brigitte: Am 17. November 1982 zogen wir nach Nassereith. Wir mussten einiges renovieren und modernisieren, bevor wir dann am 24.03.1983 die Eröffnung bekanntgaben. So konnten wir unseren Wunsch, selbständig zu werden, endlich verwirklichen.

Stefan: *Wo sind eure Wurzeln, und wie seid ihr aufgewachsen?*

Brigitte: Ich bin in Pfunds aufgewachsen und habe 12 Geschwister, wir waren also eine große Familie. Später war ich Kellnerin im Samnaun. Dort lernte ich auch Fritz kennen.

Fritz: Ich bin gebürtiger Niederösterreicher und bin auch dort aufgewachsen. Ich absolvierte eine Lehre als Koch und bin diesem Be-

ruf bis heute treu geblieben. Durch meine Tätigkeit hatte ich auch die Möglichkeit, auf einem Schiff zu arbeiten. Dadurch kam ich viel in der Welt herum. Nach der Zeit auf See arbeitete ich, wie auch Brigitte, im Samnaun.

Christoph: *War der Start in Nassereith schwierig für euch?*

Fritz: Natürlich ist ein Neuanfang nie so leicht - für uns war das ja ein mutiger Schritt. Wir wussten auch nicht, wie wir im Dorf aufgenommen werden.

Brigitte: Die Nassereitherinnen und Nassereither haben uns jedoch gleich willkommen geheißen und kamen von Anfang an gerne zu uns. Es bildete sich auch schnell ein Stammtisch, was für einen Gastbetrieb natürlich sehr wichtig ist. Jeder Stammgast hatte seinen eigenen Bierkrug. Wurde dieser einmal von einer der Kellnerinnen vertauscht, wurde eine Runde auf Kosten des Hauses ausgegeben. Auch von den Vereinen wurden wir gut angenommen, vor allem von den Fußballern, vom Eishockeyverein und vom Bob-Club. Später kehrten die Jungbauern und der Kameradschaftsbund gerne ein. Fritz ist ja auch seit Mitte der 90er Jahre ein Mitglied der Kameraden.

Fritz: Damals kamen auch vom Mischwerk viele Arbeiter regel-

Tritsch
Cafe
Tratsch

Tschann Martina
Der gemütliche Treff am Postplatz

Cafe Tritsch – Tratsch

Brot & Gebäck – Kaffee & Kuchen

Montag bis Samstag von 6.30 - 12.30 Uhr

Tel.: 0660 5950329

mäßig zu uns zum Essen. Außerdem gab es in See-Eck viele Zimmervermieter, deren Gäste ebenfalls zu uns zum Mittag- oder Abendessen einkehrten.

Stefan: *Damit der Betrieb gut läuft, waren sicher immer wieder Investitionen und Erweiterungen notwendig...*

Brigitte: Selbstverständlich! Anfangs hatten wir ja nur 24 Sitzplätze. Bald nach der Eröffnung bauten wir daher bei der Bar den Stammtisch dazu, und 1987 folgte ein weiterer Zubau mit 30 Sitzplätzen. Die Terrasse wurde mehrmals umgebaut, und die Küche musste ebenfalls laufend modernisiert werden.

Fritz: Natürlich steckt in so einem Betrieb immer viel Liebe und Herzblut. Die Investitionen waren sicherlich notwendig, da wir damit auch die Kapazität vergrößerten.

Christoph: *Als die Kinder auf die Welt kamen, war es sicher nicht immer leicht, alles unter einen Hut zu bringen...*

Brigitte: Ja, das stimmt. 1987 ist unser Sohn Andreas auf die Welt gekommen und 1991 unser zweiter Sohn, Stefan. Wir hatten von da an immer eine Kellnerin angestellt, damit wir Zeit mit den Kindern verbringen konnten. Sehr wichtig war uns auch ein gemeinsamer Urlaub.

Fritz: Als unsere zwei Buben größer wurden, halfen sie auch gerne

im Betrieb mit, ob im Service oder in der Küche. Auch später, wenn sie zu Besuch kamen, war es für sie selbstverständlich, uns unter die Arme zu greifen. Die Entscheidung, dass sie den Betrieb nicht weiterführen wollten, war anfangs sicher schwierig für uns. Wir haben sie aber bei ihren Berufsplänen immer unterstützt und ihnen das Studium ermöglicht.

Stefan: *Hat sich in all den Jahren viel verändert?*

Fritz: Gewiss! Man merkt, dass alles schnelllebig geworden ist und sich die Leute nicht mehr so viel Zeit nehmen. Früher, wenn sich der Verkehr auf der Straße staute, legten die Reisenden eine Pause ein und kamen zu uns ins Gasthaus. Einige davon kamen dann jedes Jahr wieder. Heute bleiben alle im Auto sitzen.

Brigitte: Meistens konnte ich mich noch erinnern, wo die Gäste saßen, und teilweise auch daran, was sie gegessen hatten. Der eine und andere staunte nicht schlecht, als wir bei ihrer nächsten Einkehr darüber redeten.

Fritz: Die behördlichen Auflagen wurden mit der Zeit sicher strenger. Aber wie so vieles hängt alles von der Liebe zum Beruf ab. Als Wirt muss man für seinen Gast da sein, da darf man die Stunden nicht zählen.

Brigitte: Viele Stammgäste sind in dieser Zeit leider schon verstorben ... ich erinnere mich gerne an sie zurück. Generell ist der Stamm-

tisch in seiner alten Form immer weniger geworden, und auch das Kartenspielen wurde fast gänzlich eingestellt – das finde ich schade.

Christoph: *Gibt es schon Pläne für die Zukunft, denn jetzt habt ihr ja Zeit?*

Fritz: Konkrete Pläne gibt es eigentlich keine. Wir werden die gemeinsame Zeit sicher genießen und den einen oder anderen Ausflug machen. Mehr ist momentan nicht geplant.

Brigitte: Wir lassen es auf uns zukommen. In Zukunft aber muss ich mich nicht ständig beeilen, z.B. am Sonntag, wenn ich in die Kirche gehe. Da kann ich jetzt, ohne auf die Uhr zu schauen, am Kirchplatz einmal ein wenig mit den Leuten plaudern. Natürlich hoffen wir, dass wir noch lange gesund bleiben und es unseren Kindern gut geht.

Zum Abschluss möchten wir uns aber von ganzem Herzen bei allen Nassereitherinnen und Nassereithern für ihre jahrelange Treue bedanken. Ihr seid den Weg mit uns gemeinsam gegangen und wir haben mit euch so viele schöne und lustige Momente verbracht, die wir keine Sekunde missen möchten!

Eure Brigitte und Euer Fritz

Auch wir möchten uns bei Brigitte und Fritz für die Zeit bedanken und wünschen ihnen für ihre Zukunft alles Gute und viel Gesundheit!



Originalauschnitt Eröffnung GH Seeblick

Foto: Stefan Schönherr



TISCHLEREI
Thomas Dichtl
nur das Beste aus dem Wald ...

Möbel	Küchen	Böden
Türen	Fenster	Stiegen

Büro: Sachsengasse 100 | 6465 Nassereith
Werkstatt: Sportplatzweg 4 | 6414 Mieming
Tel: 0699 103 67 000
E-mail: info@tischlerei-dichtl.at
Web: www.tischlerei-dichtl.at

In gutem Glauben

von Isolde Kranewitter

Am 19.3. des heurigen Jahres wurde nach einer Periode von fünf Jahren der neue Pfarrgemeinderat gewählt.

Wer diesem Gremium angehört, und welche Aufgaben es zu bewältigen gibt, erzählen Herr Pfarrer Josef Ahorn sowie die Obfrau Gerda Ruepp.

Ich bin da. Für ... - mit diesen Worten haben die Pfarren österreichweit um die neuen (und um die Wiederkandidatur der bewährten) Gemeinderatsmitglieder im Vorfeld der Wahl geworben. „Eine Wahl des Pfarrgemeinderats ist eigentlich gesetzlich nicht vorgeschrieben“, erklärt Pfarrer Ahorn. Aber er schätzt selbstverständlich die konstruktive Beratung und Unterstützung seines Teams – eine Kernaufgabe des Pfarrgemeinderats. Früher habe dieses Gremium „Pfarr-Laienrat“ geheißen, erinnert sich der Herr Pfarrer. Und damals habe der Priester diesen bestellt. Heute suchen die Mitglieder des bestehenden Pfarrgemeinderats neue Kandidaten, und diese können von den Katholiken der Gemeinde gewählt werden. Der Herr Pfarrer selbst ist als Vorsitzender im Pfarrgemeinderat. Neben den gewählten gibt es auch „bestellte“ Mitglieder, welche zu Beratungen hinzugezogen werden können.

Vier bis sechs Mal im Jahr werden Sitzungen abgehalten, dabei geht es um konkrete Unterstützung unseres Pfarrers in Fragen der Seelsorge und des dörflichen Glaubenslebens; weiters werden die Bereiche Kinder, Jugend, ältere Menschen, Familien und die Gottesdienstgestaltung behandelt. Den Pfarrgemeinderat sieht Pfarrer Ahorn nicht als Kontrollorgan, sondern ausschließlich als Unterstützung. Er ist kein Freund der komplizierten politischen Prozesse - es gebe sogar Gemeinden, in denen man



Unser Pfarrgemeinderat: Gabi Ladner, Ursula Prantl, Mag. Josef Ahorn, Reinhard Walter, Andrea Schönherr, Monika Grill, Gerhard Krismer, Gerda Ruepp, Christoph Schultes Foto: Isolde Kranewitter

keinen einzigen Kandidaten für den Pfarrgemeinderat findet. Anders als im politischen Gemeinderat, wo es schon ab und zu langwierige Diskussionen unter dem Einfluss persönlicher Befindlichkeiten geben soll, würde Pfarrer Ahorn die sprichwörtliche Opposition nicht begrüßen. Man müsse das große Ganze im Blick haben und dürfe sich nicht an Kleinigkeiten verzetteln. Er möchte ein positives Miteinander zwischen Klerus und Kirchenvolk.

Gerda Ruepp ist seit 2007 Obfrau des Pfarrgemeinderats, sie sieht sich und ihr Team ebenso als Bindeglied zwischen Pfarre und Dorf. „Ich versuche auch, den christlichen Glauben nach außen zu vertreten“, sagt Gerda Ruepp. Die Leute meinten oft, Gott sei ein Strafender, wenn Unglücke

geschehen. Aber man müsse sich mit dem Wort Gottes beschäftigen, um die christliche Botschaft zu verstehen, und das erfordere eine gewisse Disziplin.

Auch im Rahmen der Nassereither Vinzenzstube versucht sie, für andere da zu sein und ein offenes Ohr für jene zu haben, die etwas brauchen. Achtsamkeit und Barmherzigkeit dem Nächsten gegenüber nennt sie als Grundpfeiler ihres Glaubens. Es gibt in unserer Pfarrgemeinde Bibelstunden, Vorträge und Seminare zur Glaubensvertiefung sowie Ausflüge zu Pilgerstätten. Ganz besonders lädt Gerda Ruepp zur bereits erwähnten Vinzenzstube ein, für die man sich jeden zweiten Donnerstag im Monat um 14.30 Uhr im Widum trifft.

Die Wahlbeteiligung der Katholiken in der Diözese Innsbruck lag heuer bei 19,91% (2012 waren es 21,5%).

Das Durchschnittsalter der aktiven Wähler liegt bei 44,7 Jahren (2012 bei 42,1 Jahren).

In Nassereith gibt es 1402 wahlberechtigte Katholiken; 130 Stimmen wurden abgegeben (9,3% Wahlbeteiligung).

130 Jahre Barmherzige Schwestern von Christian Öfner

Geprägt von Begegnung - Leben und Arbeiten im Heim „Via Claudia“. Bewegte Tage in Würde erleben.

Unter zahlreicher Beteiligung der Bevölkerung und strahlendem Sonnenschein feierten am Sonntag, dem 21. Mai die Barmherzigen Schwestern in Nassereith das 130-jährige Jubiläum des heutigen Heimes „Via Claudia“. Der Festgottesdienst mit Pfarrer Josef Ahorn wurde musikalisch gestaltet vom Chor "Füreinander". Anschließend luden Pfarre und Schwestern zur Agape auf den Kirchplatz. Mit diesem Fest wollte sich die Pfarrgemeinde noch einmal für die Leistungen der Barmherzigen Schwestern für Nassereith bedanken. Ihre Verdienste für Pfarre und Gemeinde sind heute noch vielen von uns im Gedächtnis. In ihren Grußworten gingen Bürgermeister Herbert Kröll und Landtagspräsident DDr. Herwig van Staa auf die unermüdlichen Leistungen der Schwestern für unser Dorf und das Land ein. Die Festrede hielt Altbürgermeister Reinhold Falbesoner. Anschließend bedankte sich Provinzoberin Sr. Johanna Maria Neururer nicht zuletzt auch bei den Nassereitherinnen und Nassereithern für die gelungene Integration der Heimbewohnerinnen und Heimbewoh-



Agape im Anschluss an die Hl. Messe auf dem Kirchplatz

Foto: Thomas Köhle



Die Barmherzigen Schwestern in Nassereith

Foto: Thomas Köhle

ner in die Dorfgemeinschaft. Zahlreiche Abordnungen aus unserem Dorf waren anwesend, und der Festakt wurde musikalisch umrahmt von Chiara Krabichler an der Harfe. Ein Dankeschön an dieser Stelle

auch den Initiatoren und Herausgebern der Festschrift, Stefan Schönherr und Christoph Schultes, für ihr Engagement und die Organisation, die wesentlich zum Gelingen dieses Festes der Generationen beigetragen haben.



GURGLTALBROT · Bäckerei-Café Tschiderer
 Fernpaßstrasse 12 · A-6465 Nassereith
 Tel: 05265 - 50082 · backstube@gurgltalbro.at
www.gurgltalbro.at

Restaurant-Pizzeria-Cafe



Öffnungszeiten:
 11:00 - 23:00 Uhr
 Montag Ruhetag
 durchgehend warme Küche

Für einen sehr guten Zweck

von Claudia Siemon

Susan (Sue) Hausberger, in Nassereith bekannt als Heal-Your-Life-Coach, Mitglied des Aktivclubs und passionierte Radfahrerin, absolviert ihre Radtouren nicht nur aus sportlichem Interesse und zum eigenen Vergnügen.

Aus ihrer englischen Heimat ist sie es gewohnt, dass sportliche Unternehmungen oft auch einem guten Zweck dienen, und so „erradelte“ sie heuer zum vierten Mal mit einer großen Tour Spenden für eine gemeinnützige Vereinigung. Sie fuhr die Tour „End to End“ = von John o' Groats in Schottland bis nach Land's End im südwestlichen England, 1673 Kilometer in zwanzig Tagen. Es war nicht Susans erste große Radtour, mit der sie sich um Spenden bemühte. Nach dem Tod ihres Vaters, bei der ersten großen (zweiwöchigen) Fahrt 2010, von Nassereith nach Christchurch in England, gingen die Spenden an die englische Hospizgruppe. Ihre zweite Tour nach Barcelona blieb „privat“; ihre dritte führte sie von Tirol ins Land Brandenburg, die vierte nun durch Großbritannien. „Üblicherweise“ erzählt sie mit einem Schmunzeln, „fährt man in umgekehrter Richtung, von England nach Schottland, weil es so wegen der 'prevailing winds' (= vorherrschenden Winde) einfacher ist. Ich wurde mehrfach darauf hingewiesen, dass ich ei-



Susan Hausberger übergibt den Spendenscheck an Ingeborg Freudenthaler Foto: Sue Hausberger

nen Fehler mache: 'you are doing it in the wrong direction (= Sie fahren in der falschen Richtung)', aber das hat mir nichts ausgemacht. Ohnehin bekommt man den Wind oft auch von der Seite, und da ist es letztlich gleich, ob er von links oder von rechts kommt.“ Bei dieser Tour war sie, im Gegensatz zu einer früheren, bei der sie fünf Mal einen „Patschen“ hatte, ohne Probleme und gut im Zeitplan unterwegs; am Ende blieb ihr der vorsichtshalber eingeplante Reservetag sogar noch für Besichtigungen zur Verfügung. Susan ist bei diesen Touren allein unterwegs. Sie sieht sie als eine lange Meditation, ungestört durch andere Personen, an deren Tempo und Wünsche sie sich anpassen müsste, fährt eher langsam und

lässt die Eindrücke auf sich wirken, die sie vom Rad aus erleben kann. Pro geradeltem Kilometer bekommt sie eine vorher festgelegte Summe, das ist ihr lieb, weil sie dabei mit ihrer Leistung etwas „erwirtschaften“ kann und dadurch ein besonderer Anreiz vorhanden ist, das gesteckte (Kilometer)Ziel zu erreichen. Dochauch unterwegs spenden Menschen, die sie trifft, mit denen sie sich unterhält, spontan etwas für ihren Zweck: Gäste in einem Pub, ein Busfahrer ... Susan selbst wird ebenfalls in dieser Richtung weiterhin tätig sein. Für die nächste Tour überlegt sie, in Spanien den Jakobsweg nach Santiago de Compostela zu wählen, von Genf oder Südfrankreich aus, denn Radfahren für einen guten Zweck möchte sie noch lange.

Die Spenden, die sie für diese und bei dieser Fahrt erhielt, gehen an Lichtblicke, die Demenzhilfe Tirol.
(IBAN: AT09 2050 3033 0029 4323
BIC: SPIHAT22XXX)

Wer ebenfalls für die Demenzhilfe spenden möchte, kann das jederzeit auf das o.a. Konto tun; Kennwort: Radtour Susan Hausberger“.

Asphalt & Beton GmbH
Imst +43 (0) 5412 / 626 76
Nassereith +43 (0) 5265 / 5190

Erstes Repair-Café in unserem Dorf von Isolde Kranewitter



Reparieren statt wegwerfen - die Idee ist nicht neu, aber gut.

Bereits über 40 Orte in Tirol bieten das Repair-Café an, unterstützt vom Tiroler Bildungsforum / Land Tirol. Leute, die gern handwerken und dieses Fachwissen anderen zur Verfügung stellen, sind gesucht – um ehrenamtlich jenen zu helfen, die etwas zum Reparieren haben. Wer gerne schraubt, näht, bastelt und „flickt“, ist gefragt – Frauen und Männer, Mädchen und Burschen, die sich in den Bereichen Elektronik, Technik, Computer, Holz, Schneiderei etc. auskennen.

Wer etwas hat, das kaputt ist, bringt es ins Repair-Café und lernt im besten Fall sogar, wie es wieder in Gang gebracht werden kann.

Es kostet nichts, freiwillige Spenden sind jedoch willkommen. Um eventuelle Wartezeiten zu verkürzen bzw. das Fachsimpeln gemütlicher

zu machen, gibt es Kaffee / Tee und Kuchen.

Wie überall wird auch bei uns unnötig viel weggeworfen, die Entsorgung kostet Geld. Und auch bei uns gibt es viele Menschen mit viel Reparaturwissen. Manche defekten Dinge wie Toaster, kaputte Nähte in Hosen, kleine Möbelstücke, Fahrräder etc. können mit einigen Handgriffen wieder zum Leben erweckt werden – reparieren statt wegwerfen hilft so unserer Geldtasche und schont die Umwelt.



Fotos: Repair Cafe/Tiroler Bildungsforum

Es kann alles begutachtet bzw. gemeinsam repariert werden, was transportiert werden kann: Kleidung, Möbel, Elektro-Geräte, Fahrräder, Spielzeug, Computer, Spielzeug, Musikinstrumente usw. Ob die Reparatur schlussendlich gelingt, kann das Repair-Café nicht versprechen.

In bereits abgehaltenen Repair-Cafés z. B. in Imst waren folgende Branchen vertreten:

Elektrogeräte, Fahrräder, Textilien und Kleidung, Unterhaltungselektronik, Möbel, Spielzeug, Computer & Co.

Ideal wäre auch ein Infostand, an dem Jugendliche den Umgang mit Handy und Smartphones (WhatsApp, Fotos verschicken etc.) erklären.

Wer mithelfen möchte und ein praktisches Fachwissen in Sachen Reparatur hat, möge sich bitte im Gemeindeamt bei Petra Larcher (05265/5212-12) melden bzw. bei einem Mitglied des Kultur-Ausschusses (Daniel Hammerle, Christoph Schultes, Manuela Mayer, Isolde Kranewitter).

Bitte vormerken:

Wir laden ein, beim 1. Nassreider Repair Cafe mitzuwirken und am Samstag, 4. November 2017 im Gemeindesaal vorbeizuschauen und gemeinsam mit einem Experten die Reparatur anzupacken!

 <p>MASCHINEN VERKAUF, SERVICE UND VERLEIH</p> 	<p>05265/5265 6465 Nassereith Industriezone 6</p> 	<p>Bauunternehmen Vollwärmeschutz Sandstrahltechnik Gerüstbau & -verleih Erdbau</p>
--	--	--

Kranewitterbühne spielt Dreigroschenoper

von Sylvia Huber

Die imposanten Felsen der Wendelingrotte am Eingang des Nassereither Gafleintales dienen einmal mehr als einzigartige Kulisse für ein besonderes Theatererlebnis: die Franz Kranewitter Bühne spielt heuer unter der Regie von Sylvia M. Huber die Dreigroschenoper von Bertolt Brecht.

Geschäftsmann Jonathan J. Peachum weiß, wie man aus dem Elend Kapital schlägt: Er schickt Bedürftige auf Betteltour durch London. Seine Tochter Polly heiratet hingegen heimlich den skrupellosen Verbrecherkönig Macheath, genannt Mackie Messer - und Peachum will sich rächen. Allerdings legt Londons Polizeichef Tiger-Brown keinerlei Ehrgeiz an den Tag, Mackie an den

Galgen zu bringen und erweist sich gegen bares Geld immer wieder solidarisch mit dem Verbrecher, seinem alten Armeekollegen. Daraufhin organisiert Peachum einen Aufstand der Bettler.

Im bitterbösen Spiel von Intrige und der Gier nach Macht führt das Stück durch das Elend der Londoner Unterwelt, in welcher allerlei zwielichtige Kreaturen ihr Unwesen treiben: durchtriebene Ganoven, Bettler und nicht zu vergessen die Hure Jenny, welche mit Mackie Messer eine gemeinsame Vergangenheit teilt...

Trotz des Namens ist die Dreigroschenoper keine Oper im klassischen Sinn, sondern ein Theaterstück mit Gesangsnummern. Die Franz Kranewitter Bühne empfiehlt



Mackie Messer und seine Damen

Foto: Sylvia M. Huber

den Besuch des Stückes erst ab 14 Jahren.

DIE DREI GROSCHEN OPER

*»Doch man sieht nur die im Lichte,
die im Dunkeln sieht man nicht.«*

Bertolt Brecht

Darsteller: Markus Falbesoner (Mackie Messer), Dietmar Unterlechner (Jonathan J. Peachum), Martina Wander (Celia Peachum), Tamara Agerer (Polly Peachum), Hermann Krabichler (Tiger-Brown), Johanna Schatz (Lucy Brown), Corinna Lair (Spelunken-Jenny), Philipp Mang (Konstabler Smith & Pfarrer), Fabienne Trs (Bettlerin Emily Filch), Clemens Thurner (Münz-Matthias), Stefan Agreiter (Hakenfinger-Jakob), Bettina Brand (Gina), Birgit Auer (Dolly), Stefanie Niedermayr (Sunny), Lydia Thurner (Moritaten-Sängerin)

franz
kranewitter
b.ü.h.n.e
nassereith

Online-Reservierung über
www.kranewitterbuehne.at

Bitte beachten Sie, dass Online-Reservierungen nur bis Freitag um 15.00 Uhr bearbeitet werden können.

Aufführungstermine:

Premiere
Freitag 23.06.

Weitere Vorstellungen

Sonntag 25.06
Freitag 30.06
Sonntag 02.07
Sonntag 09.07
Freitag 14.07
Sonntag 16.07
Samstag 22.07
Sonntag 23.07

Beginn jeweils 20.30 Uhr
Kartenreservierung &
Infohotline
Tel. 0676/48 73 417

Florianifeier der Freiwilligen Feuerwehr

von Martin Föger

Der Hl. Florian ist seit jeher der Schutzpatron der Feuerwehren in Tirol. Zu seinem Gedenken fand am 6. Mai 2017, dem Vorabend des Verlobten Dankbittganges, die diesjährige Florianifeier und Mitgliederversammlung statt. Dabei bitten die Feuerwehrleute um die sichere Heimkehr von ihren Einsätzen.

Im Anschluss an die Hl. Messe wurden die neue Tragkraftspritze und der neue Stromerzeuger von Pfarrer Josef Ahorn am Kirchplatz geweiht. Begleitet von den Klängen der Musikkapelle Nassereith marschierten die Feuerwehrkräfte zum Gemeindesaal.

Nach der Begrüßung durch Kommandant HBI Jürgen Ruepp und der Festrede durch Bürgermeister Herbert Kröll wurden die Angelobungen und die Verleihung der Ehrenzeichen vorgenommen. Eine ganz besondere Ehre wurde unserem ehemaligen Kassier Martin Kranewitter zuteil. Ihm wurde das Silberne Verdienstzeichen des Bezirksfeuerwehrverbandes Imst für seine herausragenden Leis-



Einweihung der Tragkraftspritze am Kirchplatz

Foto: Freiwillige Feuerwehr Nassereith

tungen auf dem Gebiet der Kraftfahrlübungen, der Jugendarbeit und vorallem für seine 10-jährige Tätigkeit als Kassier der FF Nassereith verliehen.

Neben den vielen Beförderungen galt der Dank der Feuerwehr Nassereith den anwesenden Fahrzeugpatinnen, Christine Kröll, Lilli Huber und Nadja Saurwein. Abschließend bedankte sich der Kommandant bei allen Anwesenden, den Helfern und dem Rastland

Nassereith für die ausgezeichnete Verköstigung und wünschte der Feier noch einen schönen Verlauf.

Angelobungen und Ehrungen!

Angelobungen:

Tanja Gritsch
Lisa Rueland
Jürgen Gritsch
Alexander Krismer
David Falbesoner
Daniel Gassler

Ehrungen:

Für 25-jährige Tätigkeit:
Alois Anton Donnemiller
Martin Mair

Für 40-jährige Tätigkeit:
Peter Pedit

Für 50-jährige Tätigkeit:
Siegfried Ögg
Burkhard Gassler

Ehrenzeichen des Landesfeuerwehrverbandes für 60-jährige Tätigkeit:
Kaspar Sterzinger
Robert Sturm



Martin Föger, Herwig Bosshard, Ehrenzeichenträger Kaspar Sterzinger, Bgm. Herbert Kröll, und HBI Jürgen Ruepp (von links)

Foto: Freiwillige Feuerwehr Nassereith

Urkunden und Jubiläumsschriften

Bernd Frommann ist ein Meister

von Bernhard Egger



Bernd Frommann an seinem Arbeitsplatz zu Hause

Foto: Bernhard Egger

Bernd Frommann hat eine ruhige Hand und eine wunderschöne Schrift. Sein Hobby in der Pension ist die Kalligrafie. Aus dem Griechischen ins Deutsche übersetzt heißt das Schönschrift. Bernd kreiert und schreibt Urkunden der besonderen Art. Schon einige dieser Schriftwerke zieren die Wände in Nassereith und Bad Uracher Wohnungen. Frommanns Urkunden sind von Hand gefertigte Unikate für besondere Ehrungen.

„Die Erstellung eines Dokumentes benötigt oft bis zu drei Wochen Zeit. Bis zur finalen Version müssen etliche Entwürfe gemacht werden“, erzählt Bernd. Genauigkeit, Sorgfalt, Geduld und räumliche Vorstellungskraft sind unabdinglich. Diese Eigen-

schaften bringt er aus seinem früheren Beruf mit. Der Wahl-Nassereither aus der Stadt Bad Urach in Baden-Württemberg machte 1963 eine Lehre zum Schriftsetzer. Vier Jahre lang führte er eine Fotosatzabteilung in einer Druckerei, bis er nochmals die Schulbank drückte und sich in vier Semestern zum staatlich geprüften Drucktechniker an der Johannes-Gutenberg-Schule in Stuttgart ausbilden ließ.

Ab 1978 arbeitete er bei einer bekannten Traditionsfirma, der Buchbinderei Lachenmaier in Reutlingen. Die Buchbinderei hat u.a. das Rechtschreibwörterbuch Duden, die Friedensreich-Hundertwasser-Bibel, die Ernst-Fuchs-Bibel sowie das Millennium-Lexikon von André

Heller zum Jahrtausendwechsel gebunden. Ihr legendärer Chef Walter Zendler hat den Musterblattkoffer im Jahr 1995 erfunden und patentieren lassen. „Es war mein Chef Walter Zendler, der auf meine Fähigkeit für die Kalligrafie aufmerksam wurde und sie im Unternehmen einzusetzen wusste. Es sprach sich schnell im Unternehmen und meiner Heimatstadt herum. Eine ganz besondere Ehre war für mich das Abschiedsgeschenk der Belegschaft für unseren „alten“ Chef in den Ruhestand. Jeder Mitarbeiter schrieb seine ganz persönlichen Worte auf eine Seite, die ich dann in Schönschrift setzte. Am Ende kam ein Buch mit 220 Seiten heraus“, erinnert sich Bernd an diesen schönen Moment. Heute lebt der 69-jährige mit seiner Frau Helene (Zimmermann) in Dormitz und engagiert sich in mehreren Vereinen im Dorf. „Ich wollte immer schon meinen Lebensabend mit Helene hier verbringen. Wenn dann doch mal Heimweh nach meiner deutschen Heimat aufkommt, dann fahren wir beide nach Bad Urach zu unseren Kindern und Enkelkindern.“

Interessenten können Bernd wie folgt kontaktieren: Tel: **05265/50044**
Mail: frommann.bernd@gmail.com

Natürlich aus Tirol

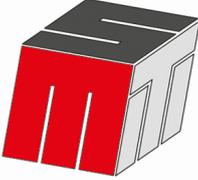


Starkenberger
Bier



Ihre starke Brauerei im Gurgltal!
www.starkenberger.at

Baumeister Ing. Martin Sterzinger
Planung - Statik - Bauleitung



Kranewitterplatz 151
6465 Nassereith
Tel. +43 676 9642122
office@plan-sterzinger.at

Die Gemeinde informiert Bewilligungspflicht von Schwimmbädern

von Gerhard Spielmann

Endlich ist es wieder soweit – der Sommer kommt, und die Badesaison kann beginnen!

Viele überlegen in dieser Zeit, sich zu Hause einen eigenen Pool anzuschaffen. Egal, ob ein einfaches Aufstellbecken oder ein fachmännisch ausgeführtes Schwimmbecken mit Überdachung – beide unterliegen der Bewilligungs- oder Anzeigepflicht nach der Tiroler Bauordnung 2011!

Bei der Aufstellung bzw. Errichtung von Schwimmbecken wird wohl in den allermeisten Fällen von einer Baubewilligungspflicht auszugehen sein. Beispielhaft darf hier das Erkenntnis des VwGH (Zl. 2004/06/0210) angeführt werden, wonach selbst die Aufstellung eines reines Aufstellbeckens mit einem Durchmesser von 4,5 m und einer Höhe von 1,2 m der Bewilligungspflicht unterliegt.

Für den Fall, dass das Schwimmbecken in Ihrem Garten auch eine Überdachung erhalten soll, sind bestimmte Mindestabstände zur Nachbargrundgrenze einzuhalten. Sofern ein Schwimmbecken keine Abdeckung aufweist oder nur eine Folie, Rollabdeckung etc. angebracht wird, welche ausschließlich eine Schutzfunktion für das Wasser/Becken hat, kann das Schwimmbecken im Mindestabstandsbereich (§ 6 TBO 2011) errichtet werden. Möchten Sie Ihr Schwimmbecken im Mindestabstandsbereich mit einer Überdachung ausstatten, muss im Einzelfall von der Baubehörde geprüft werden, ob diese im Mindestabstandsbereich ausgeführt werden kann (raumbildender Charakter oder reine Schutzfunktion abhängig von der Höhe).

Wenn jedoch eine Schwimm-

badüberdachung eine bestimmte Mindesthöhe erreicht und damit den Aufenthalt von Menschen darunter ermöglicht bzw. von Menschen betreten werden kann, unterliegt dieses Schwimmbecken samt Überdachung neben der Baubewilligungspflicht auch den Abstandsbestimmungen und darf nicht in den Mindestabständen gemäß § 6 TBO 2011 ausgeführt werden.

Sollten Sie also die Aufstellung/Errichtung eines Schwimmbeckens (mit oder ohne Überdachung) beabsichtigen oder dieses bereits ohne baurechtliche Bewilligung errichtet haben, bitten wir Sie, mit der zuständigen Baubehörde in der Gemeinde Kontakt aufzunehmen.

Für Fragen stehen unsere Mitarbeiter des Bauamtes jederzeit sehr gerne zur Verfügung!

Angelteich Nassereith Aufsichtspersonen gesucht

von Gerhard Spielmann

Seit der Aufnahme des Angelbetriebes beim Nassereither See im Jahr 2005 haben sich viele ehrenamtliche HelferInnen in Nassereith gefunden, welche sich um das Wohl und die Anliegen der FischerInnen vor Ort geküm-

mert haben. Damit der Betrieb des Angelteiches am Nassereither See auch im kommenden Jahr wieder aufgenommen werden kann, sucht die Gemeinde Nassereith noch Personen, die Zeit und Interesse hätten, sich als Ehrenamtliche

(Fischereiaufsicht) zu engagieren (Zeit und Dauer der Tätigkeit kann jede/r selbst nach den persönlichen Vorstellungen und zeitlichen Möglichkeiten bestimmen). **Bei Interesse bitte im Gemeindeamt melden.**



KFZ STURM GmbH
6465 Nassereith, Industriezone 3

Industriezone 3
6465 Nassereith

Telefon: +43 5265 5327
E-Mail: kfz.sturm@aon.at
Web: www.kfz-sturm.at

Aus dem Gemeinderat Beschlüsse, Projekte und Informationen

Gerhard Spielmann

**Gemeinderatssitzung vom
7. Februar 2017 (auszugsweise):**

Abschluss einer Vereinbarung zur sprengelärztlichen Versorgung in Nassereith

Der Gemeinderat beschließt mit 15 Ja-Stimmen (einstimmig), der Vereinbarung mit den Vertragssprengelärzten der Region Mieming-Nassereith die Zustimmung zu erteilen und damit die sprengelärztliche Versorgung im Sanitätssprengel Nassereith auch künftig sicherzustellen. Die Kosten hierfür belaufen sich für die Gemeinde Nassereith auf ca. € 25.000,00 € jährlich.

**Gemeinderatssitzung vom
7. März 2017 (auszugsweise):**

Sanierung Salzstadelkapelle und Übernahme Kapelle (Fam. Hosp) samt Kreuzigungsgruppe

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Aufträge zur Sanierung der Salzstadelkapelle an Martin Juen (Fassung u. Malerarbeiten), UNI-Maschinen (Verputz- u. Fassadenarbeiten) und Fa. Holzbau Falbesoner (Dachsanierung) mit einem Auftragsvolumen von ca. € 45.000,00 zu vergeben (2/3 Förderung durch die Kulturabteilung des Landes

Tirol und der Landesgedächtnisstiftung).

Weiters wird beschlossen, die Kapelle (Fam. Hosp) gegen Abgeltung der durchgeführten Sanierungsarbeiten (€ 10.000,00) in das Eigentum der Gemeinde zu übernehmen und die vorhandene Kreuzigungsgruppe zum Preis von € 25.000,00 zu erwerben. Diese Maßnahmen werden mit 50 % seitens der Landesgedächtnisstiftung bezuschusst.

Ankauf einer Containeranlage (Vereinshaus Tennisclub)

Der Gemeinderat beschließt mit 12 Ja-Stimmen und 3 Nein-Stimmen) den Ankauf einer Containeranlage (5 Container) zur Nutzung als Vereinshaus – Tennisclub Nassereith nachträglich die Zustimmung zu erteilen. Die Kosten für diese Containerlösung belaufen sich auf ungefähr € 113.000,00, abzüglich der Förderungen (ca. € 30.000,00).

Ankauf eines Pritschenfahrzeuges für den Gemeindebauhof

Der Gemeinderat beschließt einstimmig (15 Ja-Stimmen) ein neues Kommunalfahrzeug (Ford Transit) zum Preis von € 23.800,00 inkl. Ust. bei der Fa. Kfz-Sturm, Nassereith anzukaufen.

Vergabe der Planungsarbeiten „Gemeindeamt Neu“

Dem Architektenbüro Walch & Partner aus Telfs/Reutte wird der Auftrag für die Planungsarbeiten betreffend dem Umbau/Erweiterung "Gemeindeamt Neu" zum Preis von € 38.358,10 inkl. Ust. vergeben.

**Gemeinderatssitzung vom
04. April 2017 (auszugsweise):**

Digitales Leitungsinformationssystem - Wasserleitungskataster

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, der Firma AVT-Vermessung, 6460 Imst den Auftrag zur Erstellung des digitalen Wasserleitungskatasters zu vergeben. Die Kosten hierfür belaufen sich in den Jahren 2017 bis 2020 auf ca. € 152.908,20 inkl. MwSt.!

Ankauf eines E-Fahrzeuges (Seniorenmobil)

Der Gemeinderat beschließt einstimmig den Ankauf eines E-Fahrzeuges der Marke Nissan e-NV200 Evalia zum Preis von € 32.800,00 (abzüglich Fördermittel in Höhe von ca. € 10.600,00). Das E-Fahrzeug soll künftig als „Seniorenmobil“ in der Gemeinde genutzt werden.



Wohnen & Design
**gritsch
florian**
Qualität aus Meisterhand

6465 Nassereith · Karl-Mayr-Straße 119
Tel. 0664 120 94 30 · Mail: boden.gritsch@aon.at · www.boden.gritsch.at



50 JAHRE
1964 - 2014

Jerwög
GmbH

Dachisolierung
Spenglerei/Glaserei
Dachdecker
Fassadenbau

6424 Silz, Simmeringstraße 4, Tel. 05263/6383, Fax 5377
6465 Nassereith, Ing.-Kastner-Str. 190, Tel. 05265/5723

<http://www.spenglerei-perwoeg.at>
e-mail: info@spenglerei-perwoeg.at • office@spenglerei-perwoeg.at

Teilnahme der Gemeinde Nassereith am e5 Programm der Energie Tirol

Der Gemeinderat beschließt einstimmig am e5 Landesprogramm für energieeffiziente Gemeinden teilzunehmen und die vorliegende Basisvereinbarung abzuschließen.

Außerordentliche Zuwendung Stockschützen und Ankauf von Kinderstöcken

Der Gemeinderat beschließt mit 10 Ja-Stimmen und 4 Nein-Stimmen den Stockschützen Nassereith für die Jubiläumsveranstaltung einen außerordentlichen Zuschuss von € 500,00 zu gewähren.

Gemeinderatssitzung vom 02. Mai 2017 (auszugsweise):

Vergabe der Geschäftsräumlichkeiten „Karl-Mayr-Straße 119“

Der Gemeinderat beschließt mit 15 Ja-Stimmen (einstimmig) der Firma Simon Stengg die Geschäftsräumlichkeiten (ca. 118 m²) im Objekt „Karl-Mayr-Straße 119“ mit einem Mietpreis von € 535,50/monatlich zuzügl. Ust und Betriebskosten vorerst für die Dauer von 2 Jahren zu vermieten.

Voranschlag 2017

Der Gemeinderat hat mit 15 Ja-Stimmen (einstimmig) dem Voranschlag 2017 vollinhaltlich die Zustimmung erteilt.

Der Voranschlag 2017 sieht folgende Einnahmen und Ausgaben vor:

Einnahmen im ordentlichen Haushalt:	EUR 5.545.000,00
Ausgaben im ordentlichen Haushalt:	EUR 5.545.000,00
Einnahmen im außerordentlichen Haushalt:	EUR 520.000,00
Ausgaben im außerordentlichen Haushalt:	EUR 520.000,00
Gesamt - Einnahmen:	EUR 6.065.000,00
Gesamt - Ausgaben:	EUR 6.065.000,00

Parzellierungskonzept Siedlungserweiterung St. Wendelin

Der Gemeinderat beschließt mit 11 Ja-Stimmen und 4 Enthaltungen, dem vorliegenden Parzellierungskonzept (PlanAlp Innsbruck) die Zustimmung zu erteilen.

Grundsatzbeschluss zur Projektierung, Trassierung und Bau des Forstweges "Vorderer Simmering"

Der Gemeinderat beschließt einstimmig grundsätzlich die Projektierung, Trassierung und geben falls den Bau des Forstweges "Vorderer Simmering" die Zustimmung zu erteilen.

15. Juli 2017
90-40-30/160 Jahre

Jubiläumsschießen des ESC Nassereith

Anmeldungen schriftlich, telefonisch oder per E-Mail an:

Alois Donnemiller jun.
6465 Nassereith,
Sachsengasse 84

Telefon: 0650/240 18 45 oder
E-Mail: alois.anton@aon.at



Der Fachmann in Ihrer Nähe!

Oberer Mooswaldweg 21 · A-6416 Obsteig · Tel.: 0664 / 3052784
info@simonstengg.at · www.simonstengg.at



Die Gemeinde Nassereith gratuliert

Runde Geburtstage

zum 90. Geburtstag

Friedrich Mair
 Ida Landerer
 Theresia Schuchter
 Maria Zoller
 Elisabeth Fasser
 Maria Kopp
 Anna Schönherr
 Elisabeth Fitsch
 Richard Emberger
 Josef Schleich
 Karl Tamerle
 Gundula Mantl

zum 85. Geburtstag

Friedolina Seelos
 Gisela Föger
 Mathilde Novotny
 Rosa Wilhelm
 Ernst Mair
 Hedwig Malaun
 Josef Auer

Geburten

Daniel Florian Heider
 Lea Kranewitter
 Maximilian Rappold
 Noah Samy Lutz
 Reem Albarri
 Zoey Pittl
 Marcel Moschen
 Alfons Florian Falbesoner
 Selina Zander
 Amelie Huber

Goldene Hochzeiten



Bgm. Herbert Kröll und Bezirkshauptmann Dr. Raimund Waldner gratulierten dem Ehepaar Henrike und Reinhold Kugler (Bild oben) und dem Ehepaar Ilse und Hermann Riess (Bild unten) zu ihren Jubiläen!



Foto: Redaktion d'Nassreider

Feiern und Jubiläen

Die Gemeinde Nassereith freut sich mit Frieda und Karl Bolterl und gratuliert ganz herzlich zum 65. Hochzeitsjubiläum.

DAS RASTLAND NASSEREITH PRÄSENTIERT DIE NEUE JUBILÄUMSSHOW „BEST OF“

THE „MANNE“-QUINS

Bekannt aus dem TV:

14. September 2017

RASTLAND NASSEREITH

Beginn: 20 Uhr | Einlass ab 19 Uhr | Freie Platzwahl | Eintrittskarten im Rastland Nassereith erhältlich

Fahnenweihe der Schützenkompanie

von Christoph Schultes



Fahnenweihe am Majenbrunnen mit Abt German Erd

Foto: Redaktion d'Nassreider

In Nassereith stand das letzte Maiwochenende ganz im Zeichen der Schützen. Grund dafür war die Einweihung der neuen Schützenfahne.

Die Feierlichkeiten begannen bereits am Samstag um 14:00 Uhr mit einem Kinderspielenachmittag. Während die Kleinen mit dem Feuerwehrauto durch Nassereith fuhren oder bei der Schießbude ihre Zielkünste unter Beweis stellten, konnten die Eltern und Großeltern ein paar gemütliche Stunden bei Kaffee und Kuchen verbringen. Am Abend eröffnete unser Bürgermeister Herbert Kröll zusammen mit Obmann Michael Schleich offiziell das Zeltfest am Kletterparkplatz.

Für eine tolle Stimmung sorgte die Musikgruppe „Zillertaler Gipfelwind“. Natürlich war auch für das leibliche Wohl bestens gesorgt, und so feierte man bis in die frühen Morgenstunden.

Der Höhepunkt des Festes war dann am Sonntag dem 28. Mai – die Fahnenweihe.

Beginn war um 09:00 Uhr mit einer Feldmesse am Majenbrunnen, zelebriert vom Abt des Stiftes Stams, German Erd. Umrahmt wurde der Gottesdienst von der Musikkapelle Nassereith. Die Gebirgsschützen Partenkirchen waren als Ehrenkompanie vertreten. Vor dem Schlussegel erfolgte die Segnung der neuen

Fahne. Diese zeigt auf einer Seite das berühmte Herz-Jesu-Bild und auf der anderen Seite den Tiroler Adler. Die Fahnenpatenschaft übernahm Frau Marialuise Kranewitter. Im Anschluss an die Messe folgten kurze Grußworte unseres Bürgermeisters sowie des Landtagsabgeordneten Mag. Jakob Wolf. Nach der Feier am Majenbrunnen erfolgte der Abmarsch der Formationen durch das Dorf zum Festzelt. Dort wurde dann ausgiebig gefeiert. Ein Dank sei hier nochmals an die Bevölkerung des Dorfes gerichtet, die bei der vorausgegangenen Sammlung für die Fahne einen enormen Beitrag geleistet hat. Hier sieht man einmal mehr die Wertschätzung, die den Schützen und Jungschützen im Dorf entgegengebracht wird.



Foto: Redaktion d'Nassreider



pervida
rundum gut betreut

die
makler
gruppe

Pervida GmbH Versicherungs- und Kreditmakler
Dr.-Carl-Pfeiffenbergerstraße 14 | 6460 Imst
Tel: +43 (0) 5412 / 62064-0 | Fax: -99
office@pervida.at
www.pervida.at

SOFTWAREENTWICKLUNG
für
STATIKBERECHNUNGEN



BAUMEISTER
ING. ELMAR PFENNIG
SOFTWARE FÜR BEMESSUNG UND STATIK



• • • 6465 Nassereith • • • www.konkret.com • • •

„Sei kein Schwein, nimm's mit heim“

von Therese Payer

Die Tiroler Jungbauernschaft initiierte auch dieses Jahr wieder einen Fotowettbewerb, an dem die Ortsgruppe Nassereith teilgenommen hat.

Beim diesjährigen Thema drehte sich alles um die richtige Müllentsorgung unter dem Motto „Sei kein Schwein, nimm's mit heim“. Die Jungbauernschaft/Landjugend hat dazu ein tolles Objekt errichtet, welches rund drei Wochen im Dorf präsentiert wurde. Bewertet wurden die einzelnen Projekte der verschiedenen Ortsgruppen von einer Jury sowie mittels einer Facebook-Abstimmung. Leider reichte es nicht für einen Sieg, auch wenn wir die mit Abstand meisten „Likes“ auf Facebook ergatterten. Nichtsdestotrotz startete die Jungbauernschaft/Landjugend Nasse-



Der Beitrag der Jungbauernschaft/Landjugend Nassereith

Foto: Jungbauern Nassereith

reith wieder in ein aktives Jahr. Wie aktiv die Jungbauern sind, wurde beim Bezirksjungbauerntag, welcher am 28. Mai 2017 in Roppen stattgefunden hat, deutlich: in der Kategorie „Aktivste Ortsgruppe“ konnten wir den vierten Platz erreichen.

Einladung zum

Mühlsprungfest, 15. Juli 2017

Für Unterhaltung sorgt die Tarrenzer Musikgruppe „Salvesenklang“.

Nähere Informationen folgen.

Die Jungschützen besuchten die Filmstadt

von Lukas Schönherr

Der Bataillonskommandant Ralf Zoller organisierte für die Jungschützen des Bataillons Starkenberg einen tollen Ausflug. Unser Ziel war das Bavaria-Filmstudio in München.



Beim Ausflug Foto: Schützenkompanie Nassereith

Am 6. Mai wurden alle interessierten Jungschützen von Karres über Imsterberg bis Nassereith eingesammelt, und dann konnte es losgehen.

Während der Fahrt gab es einen kleinen Imbiss und Getränke.

Als wir nach zirka zwei Stunden in München ankamen, waren alle schon Feuer und Flamme. Nachdem wir unsere Eintrittsbänder angelegt hatten, ging es als erstes in das Bullyversum. Dort wurden wir mit einem Wagen durch Gänge kutschiert und mussten dabei mit Laserpistolen auf Ufos schießen. Das war sehr lustig, und jeder bemühte sich, so viele wie möglich zu treffen. Gut gestärkt ging es weiter zum nächsten Highlight: Das war das 4D-Kino mit eindrucksvollen Spezialeffekten. Man fühlte sich wirklich so, als wäre man mitten im Film – man spürte die Bewe-

gungen, den Wind, das Wasser und noch vieles mehr – Wahnsinn!

Nach dem Kino bekamen wir eine Führung durch die Filmstadt. Wir sahen zum Beispiel das U-Boot aus dem Film „Das Boot“, die Lokomotive von Jim Knopf und das Flugzeug Air Force One aus dem Film „Big Game“.

Der gesamte Aufenthalt dauerte ungefähr vier Stunden. Beeindruckt von der tollen Besichtigungstour traten wir um zirka 15.00 Uhr wieder die Heimreise an. Natürlich gab es noch einen Zwischenstopp, denn beim einen und anderen machte sich wieder so ein kleines Hungergefühl bemerkbar. In einer Pizzeria in Garmisch wurden wir noch einmal so richtig verwöhnt – mit Riesenpizzen und einem guten Saftl.

Der Ausflug ins Bavaria Filmstudio war ein tolles Erlebnis für uns alle!

Watterturnier des RK Nassereith

von Mario Reindl

Bereits zum 11. Mal fand dieses Jahr wieder das erfolgreiche Watterturnier im Gemeindesaal statt.

Bei dem Kartenspieltturnier, das am ersten April wie immer vom Roten Kreuz Nassereith organisiert wurde, nahmen 34 Zweier-teams teil; diese machten unter sich die diesjährigen Watterkönige aus. In spannenden und teilweise lautstarken Spielen konnten sich Markus Kirschner und Dietmar Föger gegen alle anderen Spieler durchsetzen und dürfen nun den Wanderpokal bis zum nächsten Mal ihr eigen nennen. Auf den zweiten Platz spielten sich Manfred Grüneis und Benedikt Kröll vor Alfred Markt und Roland Bolterl, die Dritte wurden.

Für ordentlich Speis' und Trank wurde auch diesmal wieder gesorgt,



Watterturnier am 01.04. 2017 im Gemeindesaal Nassereith

Foto: Mario Reindl

und alle Beteiligten sowie auch die Zuschauer feierten die Sieger und sich selbst bis nach Mitternacht.

Das Rote Kreuz Nassereith möchte sich in diesem Zuge recht herzlich

bei allen Sponsoren für die tollen Sachpreise und bei allen Teilnehmern und Unterstützern bedanken. Wir sehen uns hoffentlich alle beim nächsten Watterturnier wieder.

Die Skisaison 2016/2017

von Lukas Schönherr

Die Wintersaison 2016/2017 ist für den Skiclub Nassereith nun endlich beendet – Zeit, Bilanz zu ziehen. Von Ende Oktober bis Dezember fand wie üblich die Skigymnastik für Kinder, Jugendliche und Erwachsene statt. Zweimal in der Woche trainierten sowohl die Nachwuchsskifahrer als auch die Arrivierten, um für die kommende Saison fit zu werden. Aufgrund des mangelnden Schnees konnte der Rossbachlift trotz Vorbereitungen über die Weihnachtsferien nicht geöffnet werden. Jedoch startete der Betrieb am 27.01.2017 für ein Wochenende, bevor der Regen die Piste aufweichte.

Der nächste Saisonhöhepunkt war der Skiball, der seit 15 Jahren wieder erstmals stattfand. Die Teilnahme von über 200 Gästen und die ausgelassene Stimmung waren ein voller Erfolg. Großer Dank gilt allen Helfern. Vor allem

„Bergalarm“, das Küchenteam und unsere Après-Ski-Hütte sorgten dafür, dass es unseren Gästen an nichts fehlte. Einen „Schmuntzer“ verursachte das Schätzspiel, bei dem die Anzahl der Tage geschätzt werden musste, die Adolf Mang (vulgo Tschunge) von 1978 – 2014 als „Liftalar“ beim Jäck tätig war. Es waren 776. Auch hier gilt den Sponsoren großer Dank, ohne die die 25 Sachpreise nicht hätten ermöglicht werden können.

Da es nicht mehr schneite, mussten die Vereinsmeisterschaft und der Ortsschülerkitag Anfang März in Obsteig beim Grünberg lift stattfinden. Es nahmen bei beiden Bewerben knapp 40 Läufer teil. Vereinsmeister/in wurden Bianca Röck und Martin Falbesoner, Ortsschülermeister/in wurden Lea Mairoser und Jacob Huter.

Als Saisonabschluss fuhr der Skiclub zum Skitag nach Obergurgl

und nutzte das traumhafte Wetter und die perfekten Bedingungen nochmals so richtig aus. Trotz des Schneemangels kann der Skiclub auf eine erfolgreiche Saison zurückblicken. Ski Heil!

FINANZBERATUNGSGESAMTUNTURWest GmbH



Anton Weissenbach
Staatlich geprüfter Vermögensberater
und Versicherungsmakler
Industriezone 6
6465 Nassereith



M +43 (0) 676 886 809 84
E anton.weissenbach@fbaw.at

Sekretariat
T +43 (0) 5265 20106
F +43 (0) 5265 20106-9
E office@fbaw.at
H www.fbaw.at

Ich freue mich auf ein persönliches Gespräch

Unsere Kinderkrippe stellt sich vor

von Sabine Falbesoner und Patricia Saurwein

Bereits seit drei Jahren werden in unserer Gemeinde Kinder ab 18 Monaten in einer Kinderkrippe betreut. Die Betreuung von Kleinkindern unterscheidet sich wesentlich von der Arbeit mit Kindergartenkindern. Daher taucht auch immer wieder die Frage auf, was die Kleinen denn so den ganzen Tag bei uns machen. Auf dieser Seite möchten wir regelmäßig in den nächsten Ausgaben den Leserinnen und Lesern der Dorfzeitung einen Einblick in den Tagesablauf der unserer Kleinsten geben.



Viktoria, Maximilian, Noah und Adam beim Freispiel

Foto: Kindergarten Nassereith



...und beim Kressepflanzen!

Foto: Kindergarten Nassereith



Ein Name wird gesucht - wer hat eine Idee?

Uns fehlt noch ein passender Name für die Kinderkrippe. Wer von unseren Leserinnen und Lesern hat eine Idee? Oftmals haben Kleinkinderinstitutionen einen Gruppennamen, der mit dem Ort in Verbindung gebracht werden kann, oder der nach einer netten Märchenfigur benannt wird. Auch Phantasienamen sind willkommen.

Wir freuen uns auf eure Vorschläge.
Bitte schickt diese per E-Mail an: redaktion@dnassreider.at

Zeit und Einfühlungsvermögen für unsere Kleinsten

Wesentlich für eine harmonische Krippenzeit ist die Übergangsphase von der Familie in die Gruppe. Diese wird als Eingewöhnung bezeichnet, und dafür nehmen wir uns besonders viel Zeit. Diese Zeit ist wichtig für das Wohlbefinden des Kindes. Ein Kind braucht vor allem die Sicherheit, dass es verstanden wird, und dass man auf seine Bedürfnisse eingeht. Dies braucht nicht nur Zeit, sondern auch viel Einfühlungsvermögen.

Wir arbeiten am Aufbau einer neuen, sicheren Bindung zwischen Pädagoginnen und Kind. Erst wenn sich das Kind eingewöhnt hat und sich bei uns auch wohl fühlt, kann es sich an unserem Tagesablauf orientieren.

Zur Zeit bietet unsere Einrichtung 14 Kindern viel Platz für Bewegung und Spielmöglichkeiten. Dabei können sie unzählige Lernerfahrungen in einem gut durchdachten pädagogischen Rahmen sammeln.

In der nächsten Ausgabe unserer Dorfzeitschrift D'Nassreider erzählen wir über den Ablauf eines typischen Tages in unserer Kinderkrippe, und vielleicht schon mit neuem Namen?!

Eine Nisthilfe wird zum Schlafplatz

Von Daniel Hammerle, Leon Mair, Johannes Mang, Daniel Gmeiner

Kurz nach den Weihnachtsferien begannen wir, die 4. Klasse, jeder von uns einen Vogelnistkasten zu bauen. Als Erstes packten wir die Teile aus und beschrifteten sie. Danach schnitten wir die Holzbretter zurecht. In der nächsten Werkstunde klebten wir die Teile zusammen. Nun arbeiteten wir noch viele weitere Werkstunden daran.

Als wir fertig waren, malten wir die Kästen mit Wasserfarben bunt an. In der Zwischenzeit hat die Frau Lehrerin Germana Öl auf die Vogelkästen getan. Am Freitag, dem 17. März hängten wir die Nistkästen im Sparchet auf. Oswald Zoller und der Bürgermeister Herbert Kröll waren auch dabei. Jeder suchte sich einen Baum im Sparchet aus.

Danke an die Gemeinde Nassereith, die die Materialkosten für die Nistkästen übernommen hat!

Wir finden die Vogelnistkästen richtig cool.



Die Volksschüler der 4. Klasse mit Bgm. Herbert Kröll und Gemeindegewaldufseher Oswald Zoller

Foto: Volksschule Nassereith

Besuch der Bezirkshauptstadt

von Thomas Köhle

Ende Mai hatten die Volksschulkinder bereits das dritte Jahr in Folge die Möglichkeit, unsere Bezirkshauptstadt Imst kennenzulernen.

Die 26 Drittklässler mit ihren Klassenlehrerinnen Patricia Prosen und Heidi Bombardelli besuchten im Rahmen eines ganztägigen Ausfluges u.a. die Bezirkshauptmannschaft, die Kletterhalle und das Museum im Ballhaus. Mit dem „Bummelbär“ wurden die Kinder durch die Stadt chauffiert – im Imster Faschnachtsmuseum konnten sie die Larven „der zweitschönsten Fasnacht“ begutachten.



Der Ausflug im Bummelbär

Foto: Volksschule Nassereith

Über den Brenner nach Trento

von Reinhard Walter



Die Ausflugsgruppe in Rovereto

Foto: Reinhard Walter

Frühjahrsaflug unseres Seniorenbundes vom 08. bis 11. Mai 2017 - 4 Tage Trentino und Gardasee

Wie jedes Jahr machten wir auch heuer wieder eine Viertagefahrt. Bei durchwachsenem Wetter ging unsere Reise über den Brenner ins Pustertal, Richtung Dolomiten zum Misurinasee vorbei an den Drei Zinnen, dem Sellajoch, dem Grödnerjoch und wieder zurück ins Fleimstal, wo wir Mittagspause machten. Nach der Pause fuhren wir an der Etsch entlang auf der Bundesstraße bis nach Trient, wo wir im Hotel Sporting Trento eincheckten. Am zweiten Tag war unser Ziel das Fort Belvedere bei Lavarone, an der

Front des ersten Weltkrieges. Nach der Mittagspause ging die Fahrt wieder zurück nach Trient, wo wir

noch eine Stadtführung und Zeit zum Bummeln hatten, bevor es zum Abendessen ins Hotel ging.



Die Ausflugsgruppe auf Besichtigungstour

Foto: Reinhard Walter

Dachstuhl • Blockhaus • Zaun • Balkon

HOLZBAU



Falbesoner

6465 Nassereith • Brunnwald 407
Tel. 0676 / 9352686 • Fax 05265 / 5112



Dolle Tankstellen Betriebs GmbH
Tankstelle und Diesel/Heizöl-Zustellung

- aktuelle Tagespreise
- schnelle Lieferung
- Lieferung von Reutte bis Imst

Informationen unter 0699 10441669
Fernpass 484 & 487, 6465 Nassereith



Eine kurze Rast im Park

Foto: Reinhard Walter

Auf der Rückfahrt hielten wir in Costermano und ließen uns im hervorragenden Ristorante Antico Casale Tre Camini ein mehrgängiges Abendessen schmecken. Nach dem Frühstück am vierten Tag fuhren wir zur Friedenglocke nach Rovereto und machten dort anschließend noch einen Stadtbummel. Zu guter Letzt gab es in der Grappabrennerei Marzadro eine Verkostung von sehr edlen Bränden mit einer Jause. Nach der Führung durch die Brennerei wurden wir, gut betreut von unserem Betreuungsteam Gerda Ruepp, Marlies Falbesoner, Agnes Gassler, Herrmann Kranewitter und unserem Busfahrer Hans von den Busreisen Auderer wohlbehalten nach Hause gebracht.

Am dritten Tag stand die Reise zum Gardasee auf dem Programm. Die Fahrt ging bei herrlichem Wetter am Gardasee entlang bis nach Lazise. Nach einem Stadtbummel

durch Lazise und einer Mittagspause ging unsere Reise weiter zum Parco Sigurta, wo wir eine Fahrt mit dem Bummelzug durch den wunderbaren Park machten.

Die Stimmung unter allen Ausflugs-gästen war wie üblich hervorragend, und so können wir einmal mehr auf einen gelungenen Ausflug zurückblicken.

 **ADEG Larcher**

Fernpassstrasse 12, 6465 Nassereith

Telefon: 05265 - 20060

E-Mail: sabine.larcher@gmx.at



STERZINGER
HOTEL POST
NASSEREITH

SPARKASSE
Imst AG

#glaubandich

WIR TUN ES AUCH.



sparkasse.at/imst
facebook.com/sparkasse.imst

Karl Mayr, quo vadis?

von Hans Kirschner

Eine erkleckliche Zahl von Nassereither Gemeindegürgern wohnt und lebt in der Karl – Mayr – Straße.

Es ist dies der Abschnitt der Dorfhauptstraße zwischen dem Franz-Kranewitter-Platz und der Fernpassstraße. Die Namensgebung geht auf einen Gemeinderatsbeschluss aus dem Jahre 1951 zurück (Protokoll vom 29.03.1951). Nun werden wohl einige Bewohner mit besagter Adresse recht wenig mit Herrn Mayr anfangen können. Andere werden wiederum wissen, dass Karl Mayr der Besitzer der Fabrik – Spinnerei und Weberei Mayr – in unserer Gemeinde war. Aber wohl die wenigsten wissen, wie er zu Lebzeiten ausgesehen hat. Auf Grund einiger glücklicher Umstände und der Großzügigkeit von Frau Mag. Elisabeth Jenowein – Mayr, ist nun ein schönes, authentisches Portrait von Karl Mayr in seine einstige Heimat und Wirkungsstätte zurückgekehrt. Der Großvater von Frau Mag. Jenowein – Mayr, Franz Mayr, war ein Bruder von „unserem“ Karl, und beide waren wiederum Söhne von Josef IV. Mayr, der die Fabrik für die Familie Mayr in Besitz nahm. Bis 1872, gehörte die Fabrik dem Bank- und Handelshaus Franz Joseph Habtmann in Innsbruck. Wie viele andere verlor auch Habtmann beim großen Börsenkrach in Wien im Jahr 1872 sein gesamtes Vermögen. Die Baufirma Josef Mayr hatte wiederum bei Habtmann Einlagen in beträchtlicher Höhe. Um nicht nur die 25% aus der Konkursmasse zu erhalten, übernahm Mayr am 03. Dezember 1872 die Maschinen, die Spinnfabrik, Weberei, Färberei und alle dazu gehörigen Gebäude, Maschinen, Wasserrechte und Grundstücke in seinen Besitz. 1890 starb Josef IV. Mayr, und sein 1850 geborener Sohn Karl übernahm die Fabrik. Karl brachte als Fabrikherr Arbeit, Verdienst und einen bescheidenen Wohlstand ins Dorf. Er und seine Frau Kreszenz nahmen auch regen Anteil am dörflichen Leben. Im Jahr 1918, im Zuge der Wirren des I. Weltkrieges, verkaufte Karl den gesamten Fabrikbesitz an die Firma „Knapp & Co.“. Am 31. August 1936 verstarb Karl Mayr im Alter von 86 Jahren in Innsbruck-Hötting.



Das vorliegende Portrait ist in Öl auf Leinwand ausgeführt und stammt aus der Hand des Malers August Pezzey. Dieser war ein recht bekannter Kirchen- und Portraitmaler, geboren in Wengen (Enneberg) / Südtirol am 27.08.1847; gestorben ist er in Wien am 12.07.1915.

Karl Mayr trägt auf dem Portrait seiner Frau zu liebe, die eine Stubaierin namens Pfurtscheller war, die Stubai Tracht. Das Bild ist signiert und datiert mit 1884.

ELEKTROTECHNIK ANDREAS STRASSER



Gewerbepark 5
Tel. +43 5223 555 64
www.strasser-tirol.at

A-6068 Mils
Fax+43 5223 555 64-40
office@strasser-tirol.at